

 <p>Winckelmann-Museum Stendal [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Sarkophag mit Darstellung der Tellus und des Oceanus</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann-gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Antike Plastik, Antikensammlung</p> <p>Inventarnummer: WG-Pk-4</p>
---	--

## Beschreibung

Die Vorderseite zeigt zwei großformatige schwebende Erosen, die in ihren Händen einen Lorbeerkranz halten. Unten ist der Kranz mit einer Tanie umwickelt, deren Enden in symmetrisch angeordneten Schlaufen nach unten fallen. Abarbeitungen im Kranz sichern, daß hier einst das Porträt des Verstorbenen auf einem Rundschild oder eine Inschrift mit seinem Namen angebracht war. Die dreieckige Fläche unter dem Bauch der Erosen ist links mit einer kleinformatigen Darstellung der Tellus und rechts mit einem Oceanus ausgefüllt. Beide sind symmetrisch mit den Rücken zueinander gelagert.

Ihr Blick ist auf die Mitte vor ihnen gerichtet. Tellus hält ein großes Füllhorn mit Früchten und Blumen im Arm. Oceanus, der in seiner linken Hand ein Schiffsruder oder eine Schiffstaude hält, ist von einem Delphin begleitet. Gerahmt wird die Vorderseite des Sarkophags von zwei Erosen, die, wiederum symmetrisch angeordnet, eine mit beiden Händen umfaßte Fackel tragen. Passend zu ihrem Ausfallschritt sind die Flügel aufgeschwungen. Ihre pausbäckigen Gesichter sind mit lockigen Haaren umgeben, die über der Stirn zu dem für Eros typischen Haarschopf zusammengebunden sind. Aufgrund der unterschiedlichen stilistischen Behandlung der auf dem Sarkophag dargestellten Erosen, von denen sich der linke in der Mitte deutlich abhebt, und durch einige weitere Unstimmigkeiten, wie z.B. die Fortsetzung des Delphins, vermutete Theun-Matthias Schmidt, daß das mittlere Stück von einem anderen Sarkophag stammt.

Seit der Mitte des 3. Jh. n. Chr. wurden Sarkophage dieses Typs in großer Zahl wohl serienmäßig hergestellt. Die rechte Seitenwand des Sarkophags ist mit zwei diagonal angeordneten ovalen Schilden geschmückt. Die Schilde weisen außer dem abgesetzten Schildrand und Schildbuckel keine Verzierungen auf. Dahinter sind zwei sich kreuzende Pfeile wiedergegeben. Die Seite ist nur in flachem Relief ausgeführt. Am oberen Rand sind zwei Aussparungen für die Einlassung von Klammern vorhanden, die einst den Deckel mit dem Kasten verbanden.

## Grunddaten

Material/Technik:

Carrara Marmor

Maße:

Höhe: Vorderseite: 51 cm, Rückseite: 47 cm,  
Breite: 52-56 cm, Länge: 191 cm

## Schlagworte

- Marmor
- Sarkophag

## Literatur

- Bruer, Stephanie-Gerrit; u.a. (2006): Antiken in Stendal. Ruhpolding, Mainz und Stendal, S. 17-18 (dort weitere Lit.)